



Engels 200

un proyecto de
ein Projekt von
a project of Peter Krieger

Engels200: Bilder des urbanen Elends.

Zur Politischen Ikonografie der *Lage der arbeitenden Klasse in England*

Am 28. November 2020 gedachten wir des 200. Geburtstags von Friedrich Engels, der vor 125 Jahren verstarb und vor 175 Jahren das epochemachende Buch zur *Lage der arbeitenden Klasse in England* publizierte. Während seines ersten Arbeitsaufenthaltes in Manchester, in den Jahren 1842 bis 1844, als Lehrling im Familienbetrieb, registrierte Engels mit kritischem Blick die Arbeitsbedingungen in der Textilproduktion. Geleitet von seiner aus der irischen Unterschicht stammenden Partnerin Mary Burns, erkundete er auf direkte Weise die Wohnsituation des Industrieproletariats. Sein Buch, das er 1844 nach seiner Rückkehr nach Barmen (heute Stadtteil von Wuppertal) niederschrieb, wurde 1845 publiziert und avancierte zum Klassiker der Stadtsoziologie, der eine Langzeitwirkung bis hin zur urbanen Theorie von Henri Lefèbvre und auch zur soziologischen Analyse des *Planet of Slums* von Mike Davis entfaltete.

Eine Neu-Lektüre des Buches *Die Lage der arbeitenden Klasse in England* offenbart eine erschreckende Aktualität: ein Drittel der Weltbevölkerung lebt in Slums, und viele davon unter den Mitte des 19. Jahrhunderts von Engels beschriebenen Zuständen. Dieses Buch bietet detaillierte Beschreibungen der urbanen Misere in Manchester und in anderen englischen Industriestädten dieser Zeit. Aber es enthält nur vier Illustrationen – der Autor setzt also auf die Ausdruckskraft der Wörter, aber nicht auf das epistemische Potenzial der Bilder.

Hier setzt das Kolloquium an. **Engels200: Bilder des urbanen Elends. Zur Politischen Ikonografie der *Lage der arbeitenden Klasse in England*** analysiert und reanimiert diese konzeptuelle Erbschaft von Friedrich Engels an seinem 200. Geburtstag mit einem innovativen wissenschaftlichen Fokus. Der Untertitel des Buches, *Nach eigener Anschauung*, eröffnet einen unerwarteten Zugang zum Thema der urbanen Misere: von den analytischen Kategorien des Buches angeregt, erkunden die Referenten des Kolloquiums verschiedene Arten von Bildern als Quelle der Stadt- und Sozialkritik, in Geschichte und Gegenwart.

Das Kolloquium wurde auf Spanisch abgehalten und ist via Youtube abrufbar, im Kanal des Instituto de Investigaciones Estéticas der UNAM.

Sektion 1

<https://www.youtube.com/watch?v=i60B4qFIFO0>

Sektion 2

<https://www.youtube.com/watch?v=BqxQahhL1lw>

Sektion 3

<https://www.youtube.com/watch?v=hEci9k-E03Y>

Konzept und Organisation: **Peter Krieger**, geb. 1961 in Wuppertal, 1996 Promotion in Kunstgeschichte an der Universität Hamburg, im Graduiertenkolleg Politische Ikonografie (Leitung: Martin Warnke);
Seit 1998 Forschungs-Professor am Institut für Ästhetische Forschungen an der mexikanischen Nationaluniversität (UNAM);

Forschungen zur politischen Ikonografie, Ästhetik und Ökologie von Stadt und Landschaft;

2016 Aby Warburg Stiftungsprofessur am Warburg Haus Hamburg; 2017 Gastprofessur an der Universität Regensburg und Visiting Fellow am Projekt „Cultures of the Global South“ an der Universität Tübingen (dort begannen die Forschungen zu „Engels200“);

zahlreiche Publikationen, u.a. 2017 das Buch „Visual Epidemics“ (<https://www.peterkrieger-ecoaesthetics.com/neo-barroco>), das 2020 eine unerwartete Aktualität bekommen hat, und 2019 ein Buch zur gegenwärtigen ökokritischen Landschaftsfotografie in Mexiko (<https://www.peterkrieger-ecoaesthetics.com/fernando-cordero>).

<https://www.peterkrieger-ecoaesthetics.com/engels-200>

<https://unam.academia.edu/PeterKrieger>